

Allgemeiner Fragen- und Antwortenkatalog zu den Gaspreisen

1. Warum ist der Gaspreis an den Heizölpreis gekoppelt?

Die Kopplung wurde eingeführt, um beiden Parteien - Kunden und Versorgungsunternehmen - in ihren langfristigen Vertragsbeziehungen eine berechenbare Basis der Preisentwicklung zu geben. Die Kopplung zieht sich durch alle Stufen der Erdgasversorgung, zeigt aber gerade beim Endverbraucher deutlich ihren Nutzen: Wer einmal die Entscheidung zu Gunsten von Erdgas getroffen hat, will vor einseitigen Preisänderungen geschützt sein. Deswegen forderten seinerzeit insbesondere große Wohnungsbaugesellschaften die Kopplung des Erdgases an das Heizöl als Konkurrenzenergie.

Ohne diese Preisbindung hätte der Kunde nicht die Gewähr, dass der Gaspreis immer wettbewerbsfähig ist zum Mineralöl, einem Energieträger, der auf den weltweiten Energiemärkten frei gehandelt wird. Mineralöl ist DIE Konkurrenzenergie für Erdgas.

2. Hat die Ölpreisbindung in einem freien Wettbewerbsmarkt nicht überlebt?

Die Ölpreisbindung ist vielleicht dort verzichtbar, wo es - wie in Großbritannien - (noch) nennenswerte eigene Erdgasvorkommen gibt. Deutschland hingegen ist ein klassisches Importland. Die Ölpreisbindung ermöglicht dabei langfristige (so genannte "Take-or-pay"-) Verträge, bei denen der Erdgasproduzent das Preisrisiko (abhängig vom Erdölpreis) und der Importeur das Mengenrisiko (abhängig vom Absatz) übernimmt.

Die Bindung an den Ölpreis stellt für den Importeur dabei ein Sicherungsinstrument dar, das das Erdgas dauerhaft im Wettbewerb zur wichtigsten Alternativenergie Heizöl bestehen kann. Umgekehrt ermöglicht der langfristig gesicherte Absatz für die Produzenten die Erschließung neuer Vorkommen sowie Investitionen in die erforderliche Transportinfrastruktur.

Dieser Mechanismus trägt wesentlich zur langfristigen Versorgungssicherheit des importabhängigen europäischen Gasmarktes bei. Dies gilt besonders vor dem Hintergrund wachsender globaler Nachfrage nach dem wichtigen Energieträger Erdgas. So bemühen sich insbesondere die aufstrebenden ostasiatischen Länder zunehmend im Wettbewerb mit Europa um russisches Gas, das die größten weltweiten Reserven darstellt.

3. Warum die Ölpreisbindung, warum nicht einfache normale Marktregeln?

Wir befinden uns in einem weltweiten Nachfragewettbewerb um knappe Energieressourcen. In diesem Wettbewerb müssen auch die deutschen Versorgungsunternehmen bestehen. Das gelingt aber nur, wenn wir den Produzenten attraktive Konditionen anbieten. Andernfalls würden wir die Energiemengen an andere Länder, wie China oder Indien, verlieren.

4. Warum ist immer der zurückliegende Zeitraum der Heizölpreise für die Bildung der Erdgaspreise verantwortlich? Warum nehmen Sie nicht einfach den aktuellen Ölpreis?

Der Erdgaspreis richtet sich nach dem Verlauf der Heizölpreise in einem Halbjahr. Dabei bilden wir den Mittelwert aus den jeweiligen sechs Monaten und stellen somit sicher, dass es keine so starken Preissprünge beim Erdgas gibt wie beim Heizöl.

Es wird grundsätzlich das vorangegangene Halbjahr mit einer Zeitverzögerung von einem Monat herangezogen.

Die Heizölpreise der Monate:

- **März bis August** bestimmen den Gaspreis zum 1. Oktober im gleichen Jahr,
- **Juni bis November** bestimmen den Gaspreis zum 1. Januar des Folgejahres,
- **September (Vorjahr) bis Februar** bestimmen den Gaspreis zum 1. April im gleichen Jahr,
- **Dezember (Vorjahr) bis Mai** bestimmen den Gaspreis zum 1. Juli im gleichen Jahr.

5. Woher nehmen Sie den Heizölpreis für Ihre Berechnungen?

Um Objektivität zu wahren, richten wir uns nach den Notierungen des Statistischen Bundesamtes, die monatlich für den Berichtsort Düsseldorf für eine durchschnittliche Liefermenge von 4000 bis 5000 Liter Heizöl ermittelt werden.

6. Wo steht die Preisanpassungsklausel mit der Ölbindung?

Wenn Sie mit uns einen NEWgas-Vertrag abgeschlossen haben, finden Sie die Preisanpassungsklausel in Ihrem Vertrag in der Regel unter dem Punkt „7 Entgelt, Abrechnung, Rechnungsstellung, Zahlung“. Die Formel zur Berechnung lautet:

$$AP = AP_o + 0,076 \times HEL$$

Der AP_o beträgt (bis 31.03.2009):

in der Gruppe	0 bis	3.000 kWh pro Jahr	2,83 Ct/kWh
in der Gruppe	3001 bis	300.000 kWh pro Jahr	0,83 Ct/kWh
in der Gruppe	300.001 bis	1.500.000 kWh pro Jahr	0,74 Ct/kWh

Der AP_o beträgt (ab 01.04.2009):

in der Gruppe	0 bis	3.000 kWh pro Jahr	2,92 Ct/kWh
in der Gruppe	3001 bis	300.000 kWh pro Jahr	0,92 Ct/kWh
in der Gruppe	300.001 bis	1.500.000 kWh pro Jahr	0,83 Ct/kWh

Der Kopplungsfaktor 0,076 berücksichtigt die Umrechnung von dem Heizölpreis (€/hl) auf den Gasarbeitspreis (Ct/kWh) und ist derselbe wie im Gasbezugsvertrag. Sowohl die Einheiten als auch Brennwerte sind hierbei berücksichtigt. Ein Anstieg des Heizölpreises um 10 € ergibt einen Anstieg des Arbeitspreises um rd. 0,8 Ct/kWh netto.

Der klauselrelevante Heizölpreis zum 01.01.2010 ergab sich zu 45,01 €/hl (Euro je Hektoliter).

Aktuelles Beispiel zweite Preiszone:

$$AP = 0,92 + 0,076 \times 45,01 = 4,34 \text{ Ct/kWh}$$

7. Wie wirken sich Steuern und Abgaben auf den Erdgaspreis aus?

Aktuell entfallen rund 30 Prozent des Erdgaspreises für Endverbraucher auf Steuern und Abgaben.

8. Welchen Einfluss hat das Sponsoring (z. B. Sport) in Ihrem Unternehmen auf den Gaspreis?

Jedes Unternehmen muss Werbung treiben; wir verzichten möglichst auf große Plakat- und Anzeigenkampagnen, sondern fördern Projekte und Institutionen, die für unsere Region wichtig und attraktiv sind. Somit erreicht das Geld den doppelten Zweck der Werbung und der Projektförderung. Der Aufwand unseres Unternehmens für den gesamten Bereich Werbung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring ist deutlich geringer als der Aufwand vergleichbarer Unternehmen. Und wir erzielen mit dem Sponsoring einen guten Werbeeffect, sorgen aber gleichzeitig dafür, dass in der Region ein interessantes Freizeitangebot herrscht. Damit sichern wir auch Arbeitsplätze.

Tieferegehende Fragen

9. Wovon wird der Heizölpreis bestimmt, den Sie zur Berechnung heranziehen?

Grundlage des Heizölpreises ist der Rohölpreis auf dem Weltmarkt. Dieser wird im Wesentlichen von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Angebot und Nachfrage:
 - Kosten der Produktion und des Handels
 - Mengen- und Preispolitik der Förderländer, insbesondere OPEC
 - Lagerbestände bei Produktion und Handel
 - Weltpolitische Ereignisse wie bewaffnete Auseinandersetzungen
 - Verbrauchernachfrage
 - Schiffsfrachten und sonstige Transportkosten
- Sonstige Einflüsse:
 - Energie-, Steuer- und Umweltpolitik
 - Witterung
- Börsenabhängige Einflüsse:
 - Dollar- oder Eurokurs
 - Preisentwicklung und Spekulationen an den Produktbörsen der Welt

10. Wie wirkt sich der aktuell starke Euro auf die Erdgaspreise aus?

Der aktuell starke Euro hat keinen direkten Einfluss auf die Gaspreise. Das Referenzprodukt für die Gaspreise ist Extra leichtes Heizöl (HEL) für den Berichtsort Düsseldorf und wird in Euro gehandelt. Der hohe Euro-Kurs wirkt sich allerdings derzeit preismildernd auf die Rohölimporte aus. Dieses wird weltweit in Dollar gehandelt.

Wäre der Euro momentan nicht so stark, so müsste man in den EU-Mitgliedsländern derzeit für Rohölprodukte deutlich mehr bezahlen. Das Niveau läge dann um mehr als 20 Prozent höher als jetzt. 1 US-Dollar = circa 0,68 Euro (September 2008)

11. Wie wirken sich staatliche Abgaben auf den Gaspreis aus?

Die staatlichen Abgabenlasten sind, unter anderem durch die Energiesteuer auf Erdgas im Jahr 2003 und im Jahr 2007 durch die Mehrwertsteuererhöhung, angestiegen. Aktuell entfallen rd. 30 Prozent des Gasarbeitspreises auf Steuern und Abgaben.

12. Welchen Einfluss hat der „Grenzübergangspreis“ oder Importpreis auf die Gaspreise für Endkunden?

Der Erdgasimportpreis (auch Grenzübergangspreis genannt) für den deutschen Gasmarkt ist ein rückwirkend gebildeter statistischer Durchschnittspreis aller Importe von Erdgas in das Bundesgebiet.

Der Grenzübergangspreis zeigt den Wert einer Ware an der deutschen Grenze. Nicht enthalten sind die deutsche Energiesteuer auf Erdgas, die an die Kommunen abzuführende Konzessionsabgabe und die Erwerbssteuer bei Lieferungen aus EU-Ländern beziehungsweise die Einfuhrumsatzsteuer bei Zugängen aus Drittländern.

Die Erhebung für diese Statistik erfolgt mit einer zeitlichen Verzögerung zu den tatsächlichen Preisen und wird vom Statistischen Bundesamt beziehungsweise vom Bundesamt für Wirtschaft und Außenkontrolle (auch BAFA genannt) veröffentlicht. Ein Vergleich aktueller Erdgaspreise mit dem „historischen“ Grenzübergangspreis hat den Nachteil, dass die veröffentlichten Zahlen der Importpreise immer nur vergangenheitsbezogen sind. Diese Importstatistik des Bundesamtes ist somit kein Preismaßstab für die Gasversorger und Gas-Endverbraucher.

Unser Erdgasbezugspreis, den unser Lieferant uns gemäß den vertraglichen Vereinbarungen in Rechnung stellt, hat keinen von uns beeinflussbaren Zusammenhang mit dem Erdgasimportpreis.

Das heißt: Die Entwicklung des Grenzübergangspreises ist für unsere Einkaufskonditionen und somit auch für unsere Verkaufspreise ohne Wirkung. Hier ist die Bezugsgröße für die Preiskalkulation nach wie vor der Heizölpreis aufgrund der branchenüblichen und vertraglichen Ölpreisbindung.

13. Entwicklung der Preise für Extra leichtes Heizöl

Die Verbrauchspreise verändern sich entsprechend der Entwicklung des Preises für extra leichtes Heizöl (HEL) (ohne Umsatzsteuer) in Euro/hl. Sie entsprechen den monatlichen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, unter Fachserie 17 – Preise, Reihe 2, „Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)“ – und zwar der Preis frei Verbraucher in Düsseldorf bei Tankkraftwagen-Lieferung, 40 - 50 hl pro Auftrag, einschließlich Verbrauchssteuer. Maßgebend ist der jeweils gültige Durchschnittswert (das arithmetische Mittel).

Der Verbrauchspreis wird entsprechend dieser Preise zum 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eines jeden Jahres neu berechnet. Für die jeweiligen Preisanpassungen sind die folgenden Werte des 2. bis 7. Vormonats entsprechend der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes maßgeblich:

- für die Anpassung zum 1. Januar eines jeden Jahres der arithmetische Durchschnittswert für die Monate Juni bis November des vorangegangenen Jahres
- für die Anpassung zum 1. April eines jeden Jahres der arithmetische Durchschnittswert für die Monate September des vorangegangenen Jahres bis Februar des laufenden Jahres
- für die Anpassung zum 1. Juli eines jeden Jahres der arithmetische Durchschnittswert für die Monate Dezember des vorangegangenen Jahres bis Mai des laufenden Jahres und
- für die Anpassung zum 1. Oktober eines jeden Jahres der arithmetische Durchschnittswert für die Monate März bis August des laufenden Jahres

14. Die aktuellen Werte im Überblick

Monat	HEL-Notierung Düsseldorf in Euro je hl		Prog-nose	Mittelwert-Preis für Preisanpassungsklausel in Euro je hl	Mittelwert-Zeitraum	NEWgas nach Formel (netto)			HEL-Kopplungsgrad
						APo	AP	Delta	
Oktober 2008	57,28			Preis ab Oktober 2008: 71,77	März 2008 bis August 2008	0,83	6,28	0,30	0,076
November 2008	51,38								
Dezember 2008	41,60								
Januar 2009	43,98			Preis ab Januar 2009: 66,83	Juni 2008 bis November 2008	0,83	5,91	-0,37	
Februar 2009	39,77								
März 2009	36,70								
April 2009	40,61			Preis ab April 2009: 49,89	September 2008 bis Februar 2009	0,92	4,71	-1,20	
Mai 2009	40,83								
Juni 2009	46,44								
Juli 2009	41,56			Preis ab Juli 2009: 40,58	Dezember 2008 bis Mai 2009	0,92	4,00	-0,71	
August 2009	45,69								
September 2009	43,54								
Oktober 2009	46,72			Preis ab Oktober 2009: 41,97	März 2009 bis August 2009	0,92	4,11	0,11	
November 2009	46,11								
Dezember 2009	47,74		*						
Januar 2010	49,77		*	Preis ab Januar 2010: 45,01	Juni 2009 bis November 2009	0,92	4,34	0,23	
Februar 2010	50,07		*						
März 2010	50,35		*						

* Prognosen für Notierungen des Statistischen Bundesamtes

15. Internetseite des statistischen Bundesamtes

Die Notierungen werden in der Fachserie 17, Reihe 2 „Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)“ um den 20. des jeweiligen Folgemonats u.a. im Internet unter www-ec.destatis.de kostenlos als Download (pdf- oder Excel-Datei) bereitgestellt.

The screenshot shows the website of the Statistisches Bundesamt Deutschland. At the top, there are navigation links: Startseite, Kontakte, Hilfe, Impressum, AGB, and www.destatis.de. The main content area is titled 'Publikationsservice' and 'Suchergebnis'. The search query is 'Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte'. The results show 44 hits on page 1 of 5. A search filter on the left shows 'Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte', 'Fachserien' set to '17 Preise', and 'Download PDF' selected. The search results list a document titled 'Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise) - Fachserie 17 Reihe 2 - August 2007'. The document details are: Umfang: 33 Seiten, Format: pdf, Preis: 0,00 €, and Erscheinungsweise: monatlich. A mouse cursor is visible over the price information.